

STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
7. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 11.02.2020

ANFRAGE

der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die
Landeshauptstadt Schwerin

Rahmenplan zur Revitalisierung der Dorf- und Museumsanlage in Schwerin – Mueß zur touristischen und bildungskulturellen Nutzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Vorbereitung der Beratung des „Rahmenplans zur Revitalisierung der Dorf- und Museumsanlage in
Schwerin – Mueß zur touristischen und bildungskulturellen Nutzung“ (DS 00546/2020) frage ich Sie
im Namen der Fraktion:

1. „Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung hin zu einem attraktiven
Museumsbetriebes ist die Umsetzung eines den Anforderungen entsprechenden
Mobilitätskonzeptes“ heißt es in der Begründung der Beschlussvorlage.
 - a. Liegt ein solches Konzept bereits vor? Wenn ja, bitte beifügen.
2. Unter Punkt 5.2 des Rahmenplans „*Erschließung und Stellplätze*“ wurde ein Stellplatzbedarf
von 80 an Wochentagen, 200 am Wochenende und für Sonderevents sowie 1200 bei Maxi
Sonderevents ermittelt, da erfahrungsgemäß 85-90% der Gäste das Freilichtmuseum mit dem
eigenen PKW erreichen.
 - a. Wird eine verbesserte Anbindung an den ÖPNV angestrebt? Wenn ja, in welcher
Form?
 - b. Abgeleitet aus dem Parkkonzept Mueß/Zippendorf (Amt für Verkehrsmanagement
2013/2014) wird ab einem Stellplatzbedarf von 140 die Lomonossowstraße
vorgeschlagen, für Sonderevents die SWG Parkfläche und der ehemalige Buga-
Parkplatz. Gleichzeitig wird im Rahmenplan das Fazit gezogen, dass die Erreichbarkeit
dieser Parkflächen durch die Querung der B321 als sehr negativ zu bewerten ist.
Wie belastbar ist daher die Darstellung dieser Stellplätze als Stellplatz-Potentiale?
 - c. Im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Stadtentwicklung am 07.01.2021 wurde die
Möglichkeit dargestellt, Teile der anliegenden Kleingartenanlage in Mueß als
Stellplätze umzuwandeln. Wird dieser Vorschlag konkret weiterverfolgt?
2. In der Machbarkeitsstudie MUESS (DS 00851/2016) ist als Serviceangebot eine
Fahrradstation skizziert, die im aktuellen Rahmenplan nicht mehr zu finden ist. In welcher
Form wird die Erreichbarkeit des Museums mit dem Rad gefördert?

3. Inwieweit ist oder wird der Rahmenplan in das Tourismuskonzept der Landeshauptstadt eingebunden?
4. Gibt es bereits konzeptionelle Vorschläge zur inhaltlichen Museumsarbeit, beispielsweise zur Organisation und praktischen Umsetzung der Tier- und Gartenpflege?
5. Im Rahmenplan wird die Empfehlung gegeben, das Freilichtmuseum eigenständig als gGmbH analog zum Schweriner Zoo zu führen.
 - a. Wird diese Empfehlung verwaltungsseitig geteilt?
 - b. Als Argument wurden u.a. geringere Betriebskosten angeführt. Wie stellt sich der Kosten-Nutzen-Vergleich konkret zwischen einer Führung als gGmbH (inklusive einer Geschäftsführung und eines Aufsichtsrat) und der bestehenden Anbindung an die Verwaltung dar.
6. Wie ist das weitere Verfahren nach einer ggf. Beschlussfassung der Rahmenplanung?

Mit freundlichen Grüßen



Regina Dorfmann
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen in der Stadtvertretung

Der Oberbürgermeister

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Dorfmann
-im Hause-

Hausanschrift: Eckdrift 43 -45 • 19061 Schwerin
Zimmer:
Telefon: 0385 633-1500
Fax: 0385 633-1702
E-Mail: info@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Ilka Wilczek

Datum
01.03.2021

Anfrage: Rahmenplan zur Revitalisierung der Dorf- und Museumsanlage in Schwerin – Mueß zur touristischen und bildungskulturellen Nutzung

Sehr geehrte Frau Dorfmann,

nachstehend möchte ich Ihnen Ihre Fragen vom 11.02.2021 beantworten.

1. „Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung hin zu einem attraktiven Museumsbetriebes ist die Umsetzung eines den Anforderungen entsprechenden Mobilitätskonzeptes“ heißt es in der Begründung der Beschlussvorlage.

a) Liegt ein solches Konzept bereits vor? Wenn ja, bitte beifügen.

Ein Mobilitätskonzept liegt noch nicht vor.

2. Unter Punkt 5.2 des Rahmenplans „Erschließung und Stellplätze“ wurde ein Stellplatzbedarf von 80 an Wochentagen, 200 am Wochenende und für Sonderevents 700 bei Medi sowie 1200 bei Maxi Sonderevents ermittelt, da erfahrungsgemäß 85-90% der Gäste das Freilichtmuseum mit dem eigenen PKW erreichen.

a) Wird eine verbesserte Anbindung an den ÖPNV angestrebt? Wenn ja, in welcher Form?

Eine Optimierung der ÖPNV-Anbindung an die Dorf- und Museumsanlage wird grundsätzlich angestrebt. Auf Nachfrage bekundete der Nahverkehr Schwerin GmbH die kooperative Bereitschaft und die generelle Möglichkeit, Kapazitäten der Taktfrequenzen, insbesondere der Omnibuslinie 6 ab „Stauffenberstraße“ zur Haltestelle „Freilichtmuseum“ zu erhöhen. Die Finanzierung der Frequenzerhöhung kann entsprechend der Veranstaltungsprofile und –anforderungen konkret ausgehandelt werden. Dazu sind angepasste Modelle möglich, wie eine Kombi-Karte (Veranstaltungen), eine Leistungspauschale für temporäre Frequenzerhöhung (Märkte), reine Fahreinnahmen durch Garantie eines hohen Anteils von Veranstaltungsbesuchern im Museum. Eine Möglichkeit der kostenfreien Werbung in den Fahrzeugen über die Fahrgastfernseher wurde im Rahmen von entsprechenden Verträgen bzw. Vereinbarungen zugesichert

b) Abgeleitet aus dem Parkkonzept Mueß/Zippendorf (Amt für Verkehrsmanagement 2013/2014) wird ab einem Stellplatzbedarf von 140 die Lomonossowstraße vorgeschlagen, für Sonderevents die SWG Parkfläche und der ehemalige Buga-Parkplatz. Gleichzeitig wird im Rahmenplan das Fazit gezogen, dass die Erreichbarkeit dieser Parkflächen durch die Querung der B321 als sehr negativ zu bewerten ist. Wie belastbar ist daher die Darstellung dieser Stellplätze als Stellplatz-Potenzial?

Die Qualität der angebotenen Stellplätze unterscheidet sich durch die jeweilige Erreichbarkeit. Die 1-a-Lagen, der Stellplätze liegen unmittelbar am Besucherzentrum und decken den Bedarf wochentags ab.

Für die Wochenenden gibt es zusätzliche Angebote in bis zu 250 m Entfernung, in der Alten Crivitzer Landstraße und im Conrader Weg sowie wenn notwendig in der Lomonossowstraße. Hauptsächlich bei Events wie dem „Pflanzenmarkt“, die „Wintersonnenwende“ oder das „Windrosfestival“ müssen größere Stellplatzanlagen wie im Mueßer Holz (alter BUGA-Parkplatz / SWG) oder eine Stellplatzanlage in der Kleingartenanlage zur Verfügung gestellt werden. Vom Mueßer Holz erfolgt dann ein Shuttle-Verkehr. Diese weiter entfernten Stellplätze werden erfahrungsgemäß bei Großveranstaltungen akzeptiert.

c) Im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Stadtentwicklung am 07.01.2021 wurde die Möglichkeit dargestellt, Teile der anliegenden Kleingartenanlage in Mueß als Stellplätze umzuwandeln. Wird dieser Vorschlag konkret weiterverfolgt.

Ja

3. In der Machbarkeitsstudie MUESS (DS 00851/2016) ist als Serviceangebot eine Fahrradstation skizziert, die im aktuellen Rahmenplan nicht mehr zu finden ist. In welcher Form wird die Erreichbarkeit des Museums mit dem Rad gefördert?

Das Freilichtmuseum liegt am überregionalen Radwegenetz, konkret am Residenzstädteradrundweg. In der Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Radfern- und Radrundwege (DS 00278/2015) sind Knotenpunkte benannt worden, die besonderen Service, wie auch eine Fahrradstation, anbieten. Ein wichtiger Knotenpunkt wird der Standort Mueß sein. Überregionale Radfern- und Radrundwege sind im Ausbau förderfähig.

4. Inwieweit ist oder wird der Rahmenplan in das Tourismuskonzept der Landeshauptstadt eingebunden?

Das von der ArGe SINAI vorgelegte Konzept für Mueß entspricht wesentlichen Zielsetzungen und Leitlinien der Landeshauptstadt Schwerin und gestaltet diese am konkreten Ort aus:

- Kultur als Standortfaktor für Wirtschaft und Tourismus zu entwickeln (u.a. Identitätsstiftung, kulturelle Infrastruktur, kulturelle Infrastruktur von hoher Qualität, Individualität der Stadt, touristischer Stellenwert)
- Die Stadt am Wasser zu entwickeln (und öffentliche Zugänge zu verbessern)
- Breite und Vielfalt der Kultur für alle zu erhalten und zu fördern

Bereits im Leitbild Schwerin 2020 wurde der Umbau des Freilichtmuseums Mueß (Zugang zum Wasser, u.a.) als Projekt im Leitthema »Kultur und Natur« aufgeführt. Der jetzt erarbeitete Rahmenplan Freilichtmuseum Mueß ist die konsequente Ausgestaltung vorangegangener Initiativen zum Museumsstandort Mueß.

5. Gibt es bereits konzeptionelle Vorschläge zur inhaltlichen Museumsarbeit, beispielsweise zur Organisation und praktischen Umsetzung der Tier- und Gartenpflege?

Erste Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern wurden geführt, aber noch nicht vertieft. Nach Vorlage der weiteren Planungen werden weitere konstruktive Gespräche geführt.

6. Im Rahmenplan wird die Empfehlung gegeben, das Freilichtmuseum eigenständig als gGmbH analog zum Schweriner Zoo zu führen.

a) Wird diese Empfehlung verwaltungsseitig geteilt?

Ja

b) Als Argument wurden u.a. geringere Betriebskosten angeführt. Wie stellt sich der Kosten-Nutzen-Vergleich konkret zwischen einer Führung als gGmbH (inklusive einer Geschäftsführung und eines Aufsichtsrat) und der bestehenden Anbindung an die Verwaltung dar.

Eine Vergleichsrechnung zur Fortführung des heutigen Modells wurde nicht vorgenommen. Grundsätzlich werden jedoch mit einer eigenständigen Betriebsstruktur Entscheidungsprozesse vereinfacht, Kosteneinsparungen erzielt und Steuerbefreiungen möglich. Die Gutachter haben drei marktübliche Modelle für den Betrieb von Freilichtmuseen betrachtet (Verein, Stiftung und gGmbH) und in den Vor- und Nachteilen skizziert. Die favorisierte Rechtsform gGmbH ermöglicht eine gute Vereinbarkeit wirtschaftlicher und gemeinnütziger Grundsätze.

Potenzielle Aufwandsentschädigungen für einen Aufsichtsrat sind in den Verwaltungskosten inkludiert. (z.Vgl. beim Zoo Schwerin lagen diese 2018 bei 3.000 EUR p.a.)

7. Wie ist das weitere Verfahren nach einer ggf. Beschlussfassung der Rahmenplanung?

Nach der Beschlussfassung zum Rahmenplan durch die Stadtvertretung werden die weiteren Planungen europaweit ausgeschrieben. Als erster Bauabschnitt wird der „öffentliche Raum“ ab Oktober 2022 baulich umgesetzt. Ziel ist es, als BUGA – Außenstandort der BUGA 2025 Rostock eine Dorf- und Museumsanlage in Schwerin – Mueß mit bundesweiter Strahlweite präsentieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier